

# Geräte sind nicht defekt

## Starker Regen in Schwörstadt überrascht viele Experten

SCHWÖRSTADT (kor). Nach dem viel zu trockenen März und dem zu trockenen April sind in Schwörstadt von Samstag, 21 Uhr, bis Montag, 21 Uhr, innerhalb von 48 Stunden 51,8 l/m<sup>2</sup> mäßiger bis starker Dauerregen (kein Gewitterregen) gefallen. Somit wurde sogar die langjährige normale April-Regenmenge am Montagmorgen überschritten.

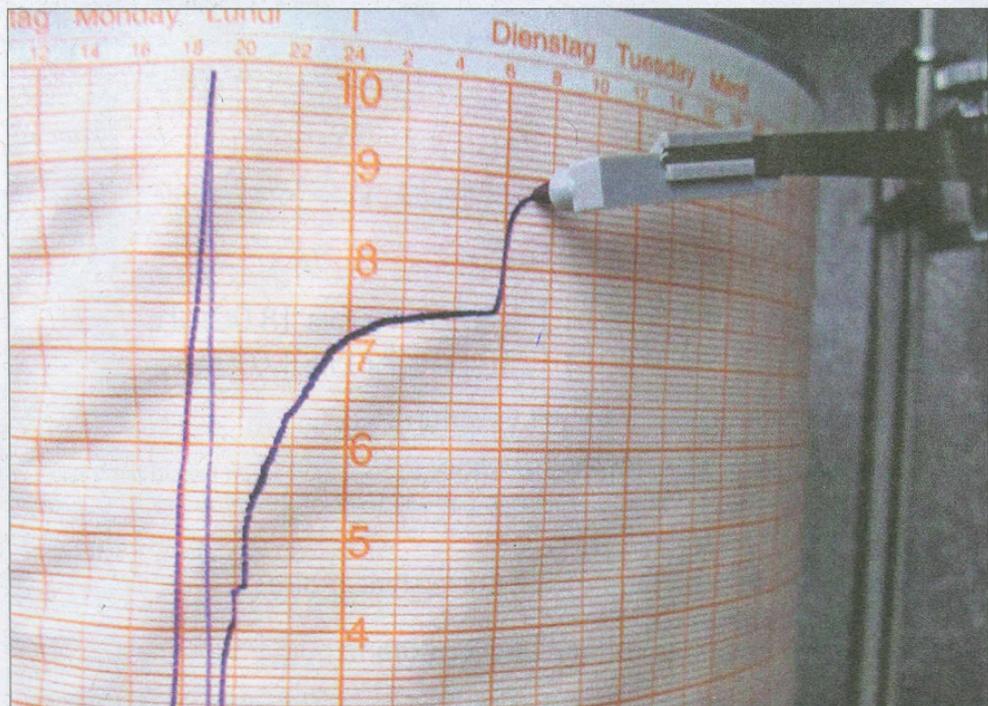
Von Montagabend bis Dienstagmorgen bekam der Hobbymeteorologe Helmut Kohler viele E-Mails von Stationsbetreibern der Region und vom weltweiten Wetteranbieter privater Wetterstationen AWEKAS, er müsse unbedingt seinen Regenmesser überprüfen. Die Regenmengen der vergangenen drei Tage wichen bis zu 50 Prozent von denen der umliegenden regionalen Stationen ab, da stimme bestimmt etwas nicht.

Dem war nicht so: Die Daten stimmen genau. „Ich verwende insgesamt vier verschiedene Niederschlags-Aufzeichnungs-

geräte, darunter ein Ein-Wochen-Regenschreiber und ein manueller Niederschlagsmesser des Deutschen Wetterdienstes. Die größte Abweichung dieser vier Aufzeichnungsgeräte betrug gerade einmal zwei Prozent. Durch die Bandaufzeichnung des Regenschreibers konnte ich die Regenmengen bestätigen.“

Eine Erklärung des regional stark abweichenden Niederschlags sind unter anderem die geringen Luftdruckgegensätze. Durch den dadurch fehlenden Wind der vergangenen Tage blieben die Niederschläge an Ort und Stelle liegen und zogen nur langsam weiter, des weiteren spielt auch die Staulage am Hotzenwald für die Regenmengen eine große Rolle.

So hat Schwörstadt etwa eine um 350 Liter pro Quadratmeter größere Jahresregenmenge als Basel und die Region südlicher Oberrhein. Auf jeden Fall wurde das für die Natur sehr schlechte April-Niederschlagsdefizit ausgeglichen.



Der Regenschreiber verzeichnete viel Regen.

FOTO: HELMUT KOHLER